Liste der Hieroglyphischen Typen aus der Schriftgiesserei des Herrn F. Theinhardt. 1875.

LISTE

DER

HIEROGLYPHISCHEN TYPEN

AUS DER SCHRIFTGIESSEREI

DES HERRN

F. THEINHARDT

IN BERLIN.

BERLIN
BUCHDRUCKEREI DER KÖNIGL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (G. VOGT).
UNIVERSITÄTSSTRASSE 8.
1875.


BODLEIAN
14 MAY 1923
LIBRARY

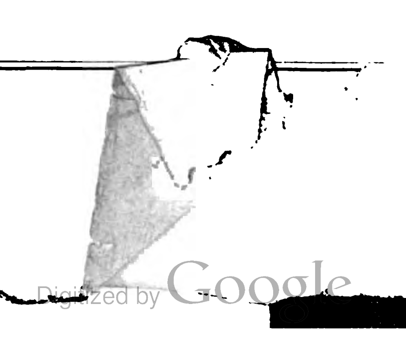
Vorwort.

Die Herstellung hieroglyphischer Typen wurde von dem Unterzeichneten alsbald nach seiner Rückkehr von der in den Jahren 1842—46 ausgeführten wissenschaftlichen Expedition nach Aegypten in Angriff genommen, so dafs sie bereits im Jahre 1848 zu ausgedehnter Verwendung kommen konnten. Seitdem sind sie alljährlich vermehrt worden und ihre Anzahl beläuft sich jetzt auf mehr als 1300 Nummern. Es galt bei dieser Unternehmung, deren nicht geringe Herstellungskosten von der Preufsischen Regierung getragen wurden, zunächst die für den typographischen Zweck geeignetsten Formen der hieroglyphischen Zeichen festzustellen. Auf den ägyptischen Monumenten finden sich die zur Schrift verwendeten Bilder von der sorgfältigsten Ausführung mit allen Einzelnheiten in Zeichnung und Farbe bis zur flüchtigsten Angabe weniger Striche und den Übergängen zu der hieratischen Cursivschrift. Dazu kommt die unbegrenzte Verschiedenheit der individuellen Auffassung von einem Monument zum andern, je nach Ort und Zeit, nach Material und Kunstform als Basrelief oder Tiefschrift, Farbenbild oder Zeichnung, so wie nach der Kenntnifs, Sorgfalt und technischen Fertigkeit des Ausführenden. Es konnte bei näherer Erwägung kein Zweifel sein, dafs diese sämmtlichen monumentalen Formen der Hieroglyphen überhaupt für unsern Zweck nicht tauglich waren. Wie sich unsere europäische Druckschrift nicht aus den monumentalen Schriftzeichen der Griechen und Römer, sondern wesentlich aus der Schreibschrift der Urkunden auf Pergament und Papier herausgebildet hat, so mufsten sich auch die hieroglyphischen Typen nicht an die gemeifselten oder ausgemalten, sondern an die auf Papyrus geschriebenen Zeichen anschliefsen. Diese bedurften einer einfachen und doch noch kenntlichen Form der Umrisse, wie sie von der Feder am leichtesten wiedergegeben werden konnten, und über diese Umrifszeichnung hinauszugehen, würde auch für die Druckschrift zweckwidrig gewesen sein. Andrerseits mufste die Hieroglyphenschrift auch jetzt noch von denen die sich damit beschäftigen bequem geschrieben werden können und es war ein grofser Vortheil, wenn die Schreibschrift des einzelnen Gelehrten sich möglichst genau an die

Druckschrift anlehnen und in ihr ein correktes Vorbild finden konnte. Aber auch die ägyptischen Papyrus sind ihrem Schrift-Stile nach sehr verschieden. Die hieratische Schrift hatte sich bereits im Alten Reiche zum Behufe schnelleren Schreibens gebildet und in der klassischen Zeit der grofsen Thebanischen Dynastieen begann diese die hieroglyphische Schrift aus der in reichster Fülle wachsenden Buchlitteratur fast zu verdrängen. Die letztere wurde allerdings für heilige Texte meist noch festgehalten, aber selbst hier durch die hieratische Schriftweise so stark beeinflufst, dafs auch sie einen wesentlich cursiven Charakter annahm, der sich nicht für den Typendruck eignet. Dagegen trat in der Zeit der Psametichdynastie eine entschiedene Reaktion gegen die frühere Thebanische Kalligraphie ein. Man kehrte wieder mehr zu dem monumentalen Charakter der Zeichen zurück, und gab die Bilder vollständiger und deutlicher, aber in möglichst einfacher und conventionell streng festgehaltener Form. Dies ist der Stil, der unzweifelhaft unsern typographischen Bedürfnissen am meisten entspricht und zugleich von unserer Hand und Feder am leichtesten nachgeahmt wird. Es ist nicht der zuweilen pinselartig breite ausdrucksvolle Schwung der weichen Rohrfeder, welche die Thebanischen Kalligraphen so meisterhaft zu handhaben wufsten, sondern ein gleichmäfsiger nicht zu starker Strich, welcher das Bild mit sicherm, aber charakteristischem Contur umschreibt. Für unsern Druck hat diese Schrift den entschiedenen Vortheil, dafs sie sich den Strichformen unsrer eignen Schrift am meisten nähert und sich mit ihr für unser Auge leicht verbindet. Diesen Vorzug hat sie auch vor den Pariser und Londoner Typen, welche die Zeichen je nach den Gegenständen theils in Umrifslinien, theils überall, aber auch da nicht consequent, wo Flächen erscheinen, schwarz ausgefüllt geben. Diese Manier läfst die Schrift in gröfserem Zusammenhange unruhig erscheinen wegen des steten Wechsels von dünnen Linien und breiten schwarzen Flächen, während einzelne Zeichen und Phrasen aus unsern europäischen Texten auffallend und grell heraustreten. Dazu kommt, dafs diese Zeichen nicht mit unsrer Feder, sondern nur mit dem Pinsel geschrieben werden könnten, wie sie auch nicht der Papyrusschrift, sondern der Monumentalschrift nachgeahmt sind, wo der Gegensatz von Umrifszeichnung und Fläche nicht durch den zweiten Gegensatz von schwarz und weifs wie in unserm Drucke gesteigert, sondern durch ein buntes Farbenspiel gemildert wurde.

Nach der Entscheidung über den typographischen Schriftcharakter im Allgemeinen mufsten vor Allem korrekte Zeichnungen der einzelnen Hieroglyphen hergestellt werden. Es verlangte dies eine sorgfältige Prüfung jedes einzelnen Zeichens nach seinen verschiedenen Varietäten, um die richtigste Form festzustellen. Es ist z. B. nicht gleichgültig zu wissen, dafs die Eule die Krallen nur nach vorn streckt, Adler und Sperber eine Kralle auch nach hinten. Dergleichen scheinbare Kleinigkeiten die überall wiederkehren sind bei der Entzifferung schadhafter Texte oft von grofser Wichtigkeit; das Auge mufs durch die unveränderlich wiederkehrenden Typen daran gewöhnt werden und mufs sich auf ihre Richtigkeit verlassen können.

Die Aufzeichnung der Typen erfolgte dann durch den am K. Museum angestellten Herrn E. Weidenbach, der sich als Mitglied der ägyptischen Expedition mit den ägyptischen Formen überhaupt und namentlich mit dem Hieroglyphenstile auf das engste vertraut gemacht hatte, und jetzt wohl überall als der zuverlässigste Hiero-



glyphenzeichner anerkannt ist, derselbe welcher den gröfsten Theil der Inschriften in den „Denkmälern aus Aegypten und Aethiopien“ lithographirt hat und seit einer Reihe von Jahren die hieroglyphischen Tafeln des Monumentenwerkes von Mariette zeichnet.

Es mufste dann das System der Zusammensetzung der Typen für den Satz, welches zuerst keine geringe Schwierigkeiten bot, möglichst zweckmäfsig festgesetzt werden, und wurde zuerst auf drei verschiedene Kegel berechnet, die sich nachher auf zwei, in der Hauptsache sogar auf einen reduciren liefsen, so dafs die Höhe der Columne schliefslich durchgängig auf 3 Nonpareilles bestimmt wurde und nur eine Anzahl von Zeichen, die in verschiedenen Positionen vorkommen, in mehr als einer Gröfse vorhanden sein mufsten.

Der Schnitt wurde zuerst von dem Schriftschneider Herrn Beyerhaus übernommen und ging dann auf Herrn Ferd. Theinhardt über, welcher nun seit einer Reihe von Jahren in geschickter und verständnifsvoller Weise für die saubere, gleichmäfsige und dem Auge gefällige Ausführung der vorgelegten Zeichnungen Sorge trägt.

So ist die vorliegende ansehnliche Sammlung hieroglyphischer Typen, welche von Hrn. Theinhardt wegen der von der Preufsischen Regierung übernommenen Kosten für Stempel und Matrizen für den geringen Gufspreis bezogen werden können, entstanden. Der Gebrauch dieser Typen hat bereits sehr allgemeinen Eingang gefunden. Es wird mit ihnen aufser in Berlin jetzt in München, Leipzig, Heidelberg, London, Edinburg, Chalon sur Saone, Kopenhagen, Christiania und Cairo gedruckt. Die Schwierigkeiten welche sich bisher bei der Lieferung bestellter Typen herausgestellt haben, werden jetzt durch die Veröffentlichung der gegenwärtigen Liste, welche gleichfalls von Hrn. Theinhardt bezogen werden kann, und durch die dadurch im Depot ermöglichte Ordnung des bereit gehaltenen Vorraths wegfallen.

Die Anordnung der Zeichen konnte, wie leicht zu ermessen, nur eine der figürlichen Bedeutung derselben entsprechende sein. Weder eine ideographische noch eine phonetische Ordnung würde überhaupt ausführbar gewesen sein. Dieselbe Art der Anordnung hatte im Wesentlichen schon Champollion eingeführt. Eine Abweichung davon habe ich mir aber von jeher darin erlaubt, dafs ich den Anfang der hieroglyphischen Körperwelt nicht mit Sonne und Mond, sondern mit der menschlichen Gestalt gemacht habe. Eine grofse Menge von Zeichen sind ihrer figürlichen Bedeutung nach noch nicht bekannt. Diese werden erst allmählig näher bestimmt werden und sind vorläufig der letzten Abtheilung zugewiesen worden. Einige derselben sind aber zugleich in früheren Abtheilungen neben solche Zeichen gestellt worden, zu denen sie nach bisheriger, wenn auch unbewiesener, Annahme gehören, oder mit denen sie eine gewisse äufsere Ähnlichkeit haben und daher dort leicht gesucht werden möchten. Es ist dann in der letzten Abtheilung durch die eingeklammerte frühere Nummer darauf verwiesen worden. Die Durchführung der Vertheilung in 25 Klassen und der Anordnung im Einzelnen hat für den besondern vorliegenden Zweck der Liste Hr. L. Stern, Assistent an der ägyptischen Abtheilung des Berliner Museums, übernommen, der sich auch bekanntlich der Ausführung der auf dem internationalen Orientalisten-Congrefs zu London im vergangenen Jahre gestellten wichtigen Aufgabe der Ausarbeitung einer allgemeinen Sammlung und Anordnnng sämmtlicher von den Originalmonumenten bekannten Hieroglyphen unterzogen hat und bereits damit beschäftigt ist.

Da die Sammlung der Typen mit der Publication der gegenwärtigen Liste keineswegs abgeschlossen ist, sondern noch weiter fortgesetzt werden soll, so werden die Nachträge von Zeit zu Zeit in der Zeitschrift besonders bekannt gemacht werden. Es würde nur Verwirrung erzeugen, wenn diese nachgetragenen Typen etwa in die jetzige sachlich geordnete Liste durch *a* und *b* oder wie sonst eingeordnet werden sollten. Sie müssen vielmehr den einzelnen Abtheilungen mit fortlaufenden Nummern accessionsmäfsig hinzugefügt werden. Nur nach einer längeren Reihe von Jahren würde es sich vielleicht empfehlen eine allgemeine Umordnung und neue Numerirung vorzunehmen, etwa beim Erscheinen der erwähnten allgemeinen Hieroglyphenliste.

Berlin, September 1875. R. Lepsius.

Hieroglyphisches Alphabet.

1. *a*	14. *n*
2. *ȧ*	15. *p*
3. *ā*	16. *q*
4. *b*	17. *r*
5. *f*	18. , *s*
6. *h*	19. *š*
7. *ḥ*	20. *t*
8. *i*	21. , *θ*
9. *ī*	22. *ṭ*
10. *k*	23. *t'*
11. *ḳ*	24. , *u*
12. *l*	25. *χ*
13. *m*	

Verzeichnifs der Hieroglyphenklassen.

A. Männer (stehend, knieend, sitzend, hockend, liegend).
B. Frauen.
C. Götter.
D. Menschliche Gliedmafsen.
E. Säugethiere (Hausthiere, wilde Thiere).
F. Theile von Säugethieren.
G. Vögel (Raubvögel, Sumpfvögel, Enten, kleine Vögel).
H. Theile von Vögeln.
I. Amphibien (Schildkröte, Eidechse, Frosch, Schlange).
K. Fische.
L. Gliederthiere (Insekt, Spinne, Wurm).
M. Vegetabilien (Baum und seine Theile, Pflanzen, Früchte).
N. Himmel, Erde, Wasser.
O. Gebäude und ihre Theile.
P. Schiffe und ihre Theile.
Q. Hausgeräth (Sitze, Tische, Kasten, Gestelle).
R. Tempelgeräth.
S. Kleidungsstücke und Schmucksachen.
T. Waffen und Kriegsgeräth.
U. Werkzeug und Ackergeräth.
V. Flechtwerk (Stricke, Netze, Packete).
W. Gefäfse (Töpfe, Körbe, Hohlmafse).
X. Opfergaben.
Y. Schreib-, Musik- und Spielgeräth.
Z. Striche und zweifelhafte Figuren.

Liste
der in Berlin vorhandenen hieroglyphischen Typen in 25 Klassen geordnet.

A.

Männer (stehend, knieend, sitzend, hockend, liegend).

A. 1. a
2.
3.
4.
5. a
6.
7.
8. a
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15. a
16.

A. 17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24. a
25.
26.
27. a
28. a
29. a
30.
31. a
32.

A. 33.
34.
35.
36. a
37. a
38.
39.
40.
41.
42.
43.
44.
45.
46.
47.
48.

A. 49.
50.
51. a
52.
53.
54.
55.
56.
57.
58. a
59.
60.
61.
62.
63.
64.
65.
66.
67.
68.
69.
70.
71. a
72. a
73.
74.

A. 75.
76.
77.
78.
79.
80.
81.
82. a
83. a
84.
85. a
86.
87.
88.
89. a b
90. a
91. a
92. a
93.
94.
95.
96.
97. a
98.
99.
100.

A. 101. a
102.
103.
104.
105. a
106. a
107.
108.
109.
110. a
111. a
112.
113. a
114.
115.
116.
117.
118.
119.
120. a
121. a
122.
123.
124.
125.
126.

A. 127.
128.
129.
130.

A. 131. a
132.
133.
134.

A. 135.
136.
137.
138.

B.

Frauen.

B. 1.
2.
3.
4.
5.
6.

B. 7. a b
8.
9. a
10. a
11. a
12. a

B. 13.
14.
15. a
16.
17.

C.

Götter.

C. 1. a
2.
3. a
4. a
5.
6. a
7. a
8.

C. 9. a
10.
11. a
12. a
13.
14. a
15.
16.

C. 17.
18.
19. a
20.
21.
22.
23.
24.

C. 25. a
26.
27. a
28.
29.
30. a
31. a
32. a
33. a
34.
35.
36. a
37.
38.
39.
40.

C. 41. a
42. a
43.
44. a
45.
46. a
47.
48.
49. a
50.
51.
52.
53. a
54. a
55. a
56.

C. 57.
58.
59.
60.
61.
62.
63.
64.
65.
66.
67.
68.
69.
70.
71.

D.

Menschliche Gliedmafsen.

D. 1. a b c
2.
3. a b c
4.
5.
6.
7.

D. 8.
9.
10. a
11.
12. a
13.
14.

D. 15.
16.
17. a
18.
19.
20.
21.

D. 22. a
23.
24.
25.
26. a
27.
28.
29. a
30.
31.
32.
33.
34.
35. a
36.
37.
38.
39.
40.
41.
42.
43.
44. a
45.
46. a b c d

D. 47. a
48.
49.
50. a
51. a
52. a
53. a b
54.
55.
56.
57.
58. a
59. a
60.
61.
62.
63. a b
64.
65.
66. a
67.
68.
69. a
70. a
71. a b
72. a

D. 73.
74.
75.
76. a
77.
78. a
79.
80.
81.
82.
83.
84. a
85.
86.
87.
88.
89.
90. a
91.
92.
93.
94.
95.
96. a b
97.
98. a

D. 99. a

100.

101. a

102. a

103. a b c

D. 104.

105. a

106.

107.

D. 108.

109.

110. a b

111.

E.

Säugethiere.

E. 1.

2.

3. a

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

11.

12.

13.

14. a

15. a

16.

17. a

18.

E. 19.

20.

21.

22. a

23.

24.

25.

26.

27.

28.

29.

30.

31.

32.

33.

34.

35.

36.

E. 37.

38. a

39.

40.

41.

42.

43.

44. a

45.

46.

47.

48.

49. a

50.

51.

52.

53.

54.

E. 55. a

56.

57.

58. a

59.

E. 60.

61.

62.

63.

64.

E. 65.

66. a

67.

68.

69.

F.

Theile von Säugethieren.

F. 1.

2.

3. a

4.

5.

6.

7.

8.

9. a

10.

11.

12. a

13.

14. a

15. a

16. a

17.

18.

F. 19.

20.

21.

22.

23.

24.

25.

26. a

27. a

28.

29.

30.

31.

32.

33. a

34.

35. a

36.

F. 37. a

38.

39.

40. a

41.

42.

43.

44.

45.

46.

47.

48. a

49. a

50.

51.

52. a

53.

54.

F. 55.	F. 58. a	F. 61.
56.	59. a	62. a
57.	60. a	63. a

G.

Vögel.

G. 1. a b	G. 20.	G. 39.
2. a	21.	40.
3.	22.	41.
4.	23.	42.
5. a (*ti*)	24.	43. a
6. a	25.	44. a
7. a (*neḥ*)	26.	45. a (*heb*)
8. a	27.	46. (*qem*)
9. a	28.	47.
10.	29.	48.
11.	30. a b	49.
12.	31.	50.
13.	32.	51.
14. a	33.	52.
15.	34.	53. a (*ba*)
16.	35.	54. a
17.	36. a b	55. (*bek*)
18.	37.	56. (*neḥ*)
19.	38. a	57.

G. 58.
59.
60.
61.
62.
63. (*uš*)
64. (*tešer*)
65. (*menχ*)
66. (*tef*)
67. a (*sa*)
68.
69.
70.

G. 71. (*aq*)
72. (*ḥetem*)
73. a
74.
75.
76.
77.
78.
79. a (*ur*)
80. a
81. a
82.
83. a b

G. 84.
85.
86.
87. a
88.
89.
90.
91. a
92.
93. a
94.
95.

H.

Theile von Vögeln.

H. 1.
2.
3.
4.
5.
6.
7. a
8.

H. 9.
10.
11.
12.
13. a
14.
15.

H. 16.
17. a
18.
19.
20.
21. a b
22.

I.

Amphibien.

I. 1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.

I. 14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
26.

I. 25.
27.
28.
29.
30.
31.
32.
33.
34.
35.
36.
37.

K.

Fische.

K. 1.
2.
3.
4.
5.

K. 6.
7.
8.
9.
10.

K. 11.
12.
13.
14.

L.

Gliederthiere.

L. 1. a
2.
3. a
4. a b

L. 5. a
6.
7. a
8.

L. 9.
10.
11.
12.

M.

Vegetabilien.

M. 1. a
2. a
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9. a
10.
11. a
12.
13. a
14.
15. a
16. a

M. 17. a
18.
19.
20.
21.
22. a
23.
24. a
25.
26. a
27.
28. a
29. a
30.
31.
32.

M. 33. a b
34. a
35. a b
36.
37. a
38.
39.
40.
41. a
42.
43. a
44. a
45. a
46. a
47. a
48. a

M. 49.
50.
51. a
52.
53.
54.
55.
56.
57.
58.
59.
60.
61.
62.
63.
64.
65.

M. 66.
67. a
68. a
69.
70.
71. a
72.
73. a
74. a
75. a
76.
77. a
78.
79.
80. a
81. a
82.

M. 83.
84.
85.
86.
87.
88.
89.
90.
91.
92.
93.
94.
95.
96.
97.
98. a

N.

Himmel, Erde, Wasser.

N. 1. a
2.
3.
4.
5.

N. 6.
7. a b c d
8.
9.
10.

N. 11. a
12.
13. a
14. a
15.

N. 16. a
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23. a b c
24.
25.
26. a
27.
28.
29.
30. a
31.
32.
33.
34.

N. 35. a b c d
36. a
37. a
38.
39.
40. a b c
41.
42.
43.
44. a b
45.
46.
47. a
48.
49. a
50. a
51.
52.
53.

N. 54. a
55. a b c
56.
57.
58. a
59. a
60. a b
61.
62.
63.
64.
65.
66. a
67.
68.
69.
70.
71.
72. a

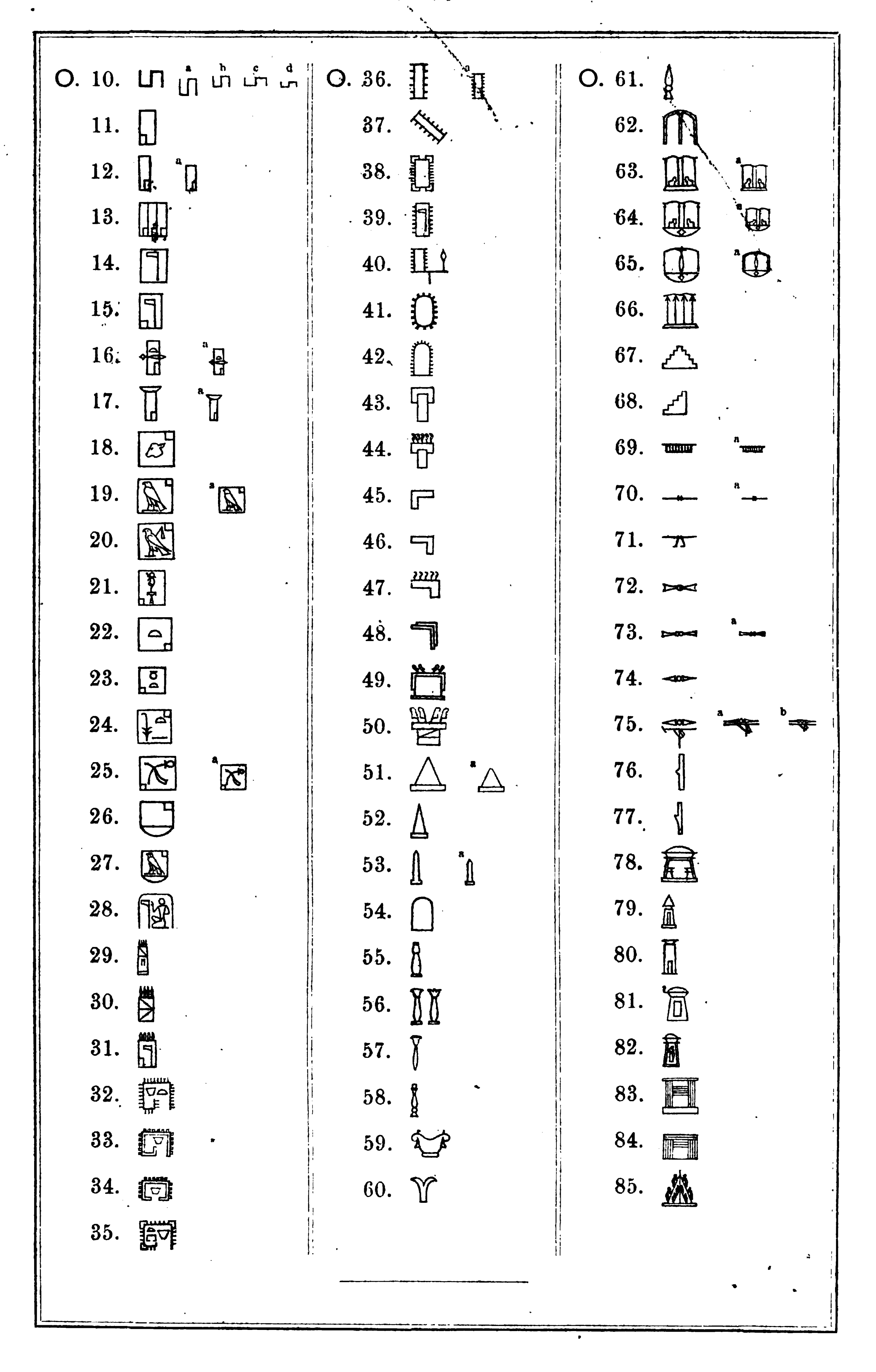
O.

Gebäude und ihre Theile.

O. 1. a b
2.
3. a b c

O. 4. a b c
5.
6. a

O. 7.
8.
9. a b c



O. 10. a b c d
11.
12. a
13.
14.
15.
16. a
17. a
18.
19. a
20.
21.
22.
23.
24.
25. a
26.
27.
28.
29.
30.
31.
32.
33.
34.
35.
O. 36. a
37.
38.
39.
40.
41.
42.
43.
44.
45.
46.
47.
48.
49.
50.
51. a
52.
53. a
54.
55.
56.
57.
58.
59.
60.
O. 61.
62.
63. a
64. a
65. a
66.
67.
68.
69. a
70. a
71.
72.
73. a
74.
75. a b
76.
77.
78.
79.
80.
81.
82.
83.
84.
85.

P.

Schiffe und ihre Theile.

P. 1.
2. [a]
3.
4.
5.
6.
7.
8.

P. 9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16. [a]

P. 17.
18.
19. [a]
20.
21.
22. [a]
23. [a]

Q.

Hausgeräth (Sitze, Tische, Kasten, Gestelle).

Q. 1. [a]
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9. [a] [b]
10. [a]
11.
12.

Q. 13.
14.
15.
16.
17. [a]
18.
19. [a] [b]
20. [a]
21.
22.
23.
24.

Q. 25.
26.
27.
28.
29. [a]
30.
31.
32.
33. [a]
34. [a]
35.
36.

Q. 37.
38.
39.
40.
41.
42.
43.
44.

Q. 45.
46.
47.
48.
49.
50.
51.
52.

Q. 53.
54.
55.
56.
57.
58. a
59.

R.

Tempelgeräth.

R. 1.
2.
3.
4.
5.
6. a
7.
8.
9.
10.

R. 11.
12. a
13. a
14. a
15.
16.
17.
18. a
19.
20. a

R. 21.
22. a b
23.
24.
25.
26. a
27.
28. a
29.

S.

Kleidungsstücke, Schmucksachen und Insignien.

S. 1.
2.

S. 3.
4.

S. 5.
6.

S. 7.
8. a
9.
10.
11. a
12.
13. a
14. a b
15.
16.
17. a
18.
19. a
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.

S. 31. a
32.
33.
34.
35.
36.
37. a
38. a b c
39. a b
40.
41.
42. a
43. a
44.
45. a
46.
47.
48.
49.
50. a
51. a
52.
53.
54.

S. 55.
56. a
57.
58.
59.
60.
61.
62. a
63.
64. a
65. a
66. a
67.
68.
69.
70.
71.
72.
73.
74.
75. a
76.
77.

T.

Waffen und Kriegsgeräth.

T. 1. a
2.
3. a
4.
5.
6.
7.
8.
9. a
10. a
11.
12.
13.
14.
15. a
16.

T. 19.
18.
17.
20.
21. a b
22.
23.
24.
25.
26. a
27.
28. a
29.
30.
31.

T. 32.
33.
34.
35. a
36.
37.
38. a
39. a
40.
41. a b
42.
43. a
44.
45.
46.

U.

Werkzeuge und Ackergeräth.

U. 1. a
2. a
3. a
4.
5.

U. 6.
7.
8. a b c d
9.

U. 10.
11.
12. a b c d
13. a

U. 14. a
15.
16.
17.
18.
19. a
20. a
21. a
22. a
23. a
24.
25. a b
26.
27. a
28.

U. 29.
30.
31.
32.
33.
34.
35. a
36. a
37.
38. a
39.
40. a
41.
42. a

U. 43.
44.
45. a
46.
47.
48.
49. a
50. a b
51. a
52.
53. a
54.
55.
56.

V.

Flechtwerk (Stricke, Netze, Packete).

V. 1.
2.
3.
4.
5. a
6. a
7.
8. a

V. 9.
10.
11.
12. a
13. a
14. a
15. a
16. a

V. 17.
18. a
19.
20. a
21.
22.
23.
24.

V. 25.
26. a
27. a
28. a
29.
30. a b c d
31. a
32. a

V. 33.
34. a
35.
36.
37. a
38.
39.

V. 40.
41. a
42.
43. a
44.
45. a b
46.

W.

Gefäſse (Töpfe, Körbe, Hohlmaſse).

W. 1. a
2.
3.
4. a
5. a
6. a
7.
8. a
9.
10.
11. a b c
12.
13.
14.
15.

W. 16.
17.
18.
19.
20. a
49. a b
22. a
23. a b
24.
25.
26.
27.
28.
29. a
30.

W. 21. a b
32.
33.
34. a
35.
36.
37. a
38. a
39. a b
40. a
41.
42. a b
43. a b
44. a
45.

W. 46.
47.
48.
49. a
50.

W. 51.
52.
53.
54.

W. 55.
56.
57.
58.

X.

Opfergaben.

X. 1. a
2.
3.
4.
5.
6.
7. a
8. a

X. 9. a
10. a
11. a
12.
13.
14. a
15.

X. 16.
17. a b c d
18.
19.
20.
21.
22. a b

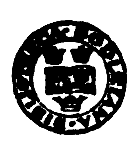
Y.

Schreib- Musik- und Spielgeräth.

Y. 1. a
2. a
3.
4.
5. a

Y. 6.
7.
8. a
9. a
10. a

Y. 11.
12. a b
13. a b
14.



Z.

Striche und zweifelhafte Figuren.

Z. 1. a b
2. a b
3.
4. a
5. a b
6.
7.
8. a
9. a b c
10. a
11.
12. a b c d

Z. 13. a
14.
15. a
16.
17. a b
18. a b c
19. a
20.
21.
22.

Z. 23.
24.
25. a
26.
27.
28.
29.
30.
31.
32.
33. a

F. 45.
N. 47. a
F. 61.
U. 11.
N. 66.
O. 72.
O. 73.
O. 74.
S. 34.

S. 35.
U. 40.
S. 47.
T. 43.
D. 95.
N. 72.
M. 74.
M. 77.
D. 35.

O. 76.
O. 77.
Q. 31.
Q. 32.
Q. 33.
Q. 34.
R. 22.
R. 28.
U. 1.

T. 2.
U. 7.
U. 2.
W. 58.
S. 14.
P. 23.
Q. 51.
S. 32.
S. 43.

